

# Kritik an Nein zur Mautpflicht

Die Tatsache, dass keine Straße in NRW zu den Bundesstraßen gehört, die mit einer LKW-**Mautpflicht** belegt werden, stößt bei der B1-Initiative gegen Lärm und Abgas auf Unverständnis. In der Kritik steht bei ihr besonders NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke, der schon im Februar die Mauteinführung insbesondere für die B 1 mit der Aussage, er sperre keine Straße "auf Zuruf" abgelehnt hatte (wir berichteten).

Dabei gibt es eine gute Datengrundlage, die die mautbedingten Verkehrsverlagerungen außerhalb der Autobahnen dokumentiert. Die B 1 fällt dabei mit einem Ausweichverkehr von über 600 LKW pro Werktag besonders auf. Auch die Stadt geht von einer Zunahme in dieser Höhe aus. "Dies ist die höchste absolute Zunahme auf Bundesstraßen in NRW. Aufgrund der vorhandenen Wohnnutzung und der heute schon hohen Anzahl an schweren LKW sollten weitere Steigerungen des LKW-Verkehrs auf der B 1 verhindert werden", heißt es in einer Stellungnahme des Planungsamtes.

"Für die Anwohner an der B 1 wäre jeder wieder auf dem Autobahnring um die Stadt fahrende LKW eine Entlastung", ist die Initiative von einer positiven Wirkung der **Mautpflicht** überzeugt. Eine Sperrung der B 1 zumindest für den nächtlichen LKW-Durchgangsverkehr wäre eine weitergehende Entlastung. Ein Brief der B 1-Initiative an Landesverkehrsminister Wittke in Sachen **Mautpflicht** von Mitte März ist bis heute nicht beantwortet. - Oli

Mittwoch, 19. Juli 2006 | Quelle: Ruhr Nachrichten (Dortmund)